



# Wer liest

## in Prenzlau den

### „Neuen Weg“?

Etwa 4000 Parteimitglieder und 183 Grundorganisationen gibt es im Kreis Prenzlau. Sie beziehen insgesamt 240 Exemplare des „Neuen Wegs“. Sechs Prozent der Genossen dieses Kreises erhalten also unsere Zeitschrift.

Genauer: über 100 Exemplare haben Genossen in Leitungsorganen des Kreises abonniert, über 65 gehen in Industrie und Handel. Aber nur in 17 Grundorganisationen der LPG und VEG dieses Landkreises gelangt der „Neue Weg“, nur sieben ihrer Parteisekretäre beziehen ihn.

Das Sekretariat der Kreisleitung beschäftigte sich kürzlich mit dieser Situation. Die Genossen kamen zu der Erkenntnis, daß sie den „Neuen Weg“ bei weitem nicht genügend als Hilfe für die Grund-

organisationen nutzen. Das gilt besonders für die Grundorganisationen in den LPG und VEG, obwohl gerade sie die meiste Hilfe benötigen.

Das Zentralkomitee gibt den „Neuen Weg“ zur Anleitung und Hilfe bei der Verwirklichung der Parteibeschlüsse heraus. Die Zeitschrift kann ihre Funktion aber nur erfüllen, wenn sie in die Hände der Parteifunktionäre gelangt. Das jedoch ist im Kreis Prenzlau (und auch anderen) im Bereich der Landwirtschaft nur in geringem Maße der Fall.

Notwendig sind offensichtlich Überlegungen, wie vor allem jene Parteifunktionäre mit dem „Neuen Weg“ vertraut zu machen sind, die ihn unbedingt für die Leitung und Organisierung der Parteiarbeit in dem LiPG und VEG brauchen.

Das Sekretariat der Kreisleitung Prenzlau will die Lehrgänge für Parteisekretäre und Leitungsmitglieder, die Kreisschule des Marxismus-leninismus und die monatliche Anleitung der Parteisekretäre nutzen, um die Genossen zur Auswertung des „Neuen Wegs“ für ihre Parteiarbeit anzuregen. Das ist sicher erfolgversprechend.

Die Redaktion wird sich weiter bemühen, jedes einzelne Heft so auszustatten, daß die Forderungen der Parteiführung und die Erwartungen der Leser voll erfüllt werden. Sie wird eine Reihe von Materialien veröffentlichen, die speziell auf die Bedürfnisse der Parteileitungen von Grundorganisationen kleiner Betriebe, LPG und VEG zugeschnitten sind. In einer Beratung mit Sekretären der Kreisleitung Prenzlau erhielt die Redaktion dafür wertvolle Anregungen. -NW

tung werden, ausgehend von der politischen Lage und den Diskussionen innerhalb der Besatzung, die uns am dringlichsten erscheinenden Fragen zusammengestellt und vom Klassenstandpunkt diskutiert. Jeweils zwei Genossen erhalten dann den Auftrag, eine Frage von allgemeiner Bedeutung schriftlich auszuarbeiten, wobei ihnen die Themensammlungen

nach den Schwerpunktkomplexen unentbehrliche Helfer sind. Nach nochmaliger Rücksprache mit mir werden die Fragen mit den entsprechenden Antworten monatlich an der Wandzeitung veröffentlicht. Darüber hinaus liefern unsere Agitatoren von Zeit zu Zeit in Brigadever-sammlungen nach Absprache mit dem Brigadeleiter Diskussionsbeiträge zu politischen und ökonomischen Fragen.

Selbstverständlich läuft bei uns noch nicht alles wie am Schnürchen. Das Sammeln von ein-

schlägigen Artikeln aus der Presse und die recht unterschiedliche Qualifikation der Agitatoren bereiten oft Schwierigkeiten. Es kommt bei der Anleitung vor allem darauf an, die vorhandenen Fähigkeiten des Agitators richtig einzuschätzen und ihm eine Aufgabe zu stellen, die er lösen kann. So erhält man jedem die Freude an der Mitarbeit und fördert seine Weiterentwicklung.

Erhard Schäfer,  
Zirkelleiter und Mitglied  
der Parteileitung der GO  
Fährschiff „Warnemünde“

**DER Leser HAT DAS WORT**